

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Endkunden für die Nutzung der Plattform "bookaround.me"

§ 1 Geltungsbereich

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Bestandteil von Verträgen der TicketPAY Europe GmbH aus Hamm, Deutschland (Betreiber) mit einem Vertragspartner (Endkunde) über die Nutzung von „bookaround.me“ (Plattform) als Marktplatz zur Inanspruchnahme von Angeboten Dritter (Drittanbieter). Die vollständigen Kontaktdaten des Betreibers kann der Endkunde dem auf der Plattform verlinkten Impressum entnehmen. Maßgeblich ist die Fassung der AGB zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Abweichende Geschäftsbedingungen des Endkunden werden nicht Bestandteil des Vertrages, es sei denn der Betreiber stimmt der Geltung solcher Bedingungen ausdrücklich in Textform zu. Abweichende Vereinbarungen der Parteien und Angaben in der Leistungsbeschreibung des Betreibers oder im Registrierungsvorgang auf der Plattform gehen den Regelungen dieser AGB vor.

§ 2 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages ist die Nutzung der Plattform als Marktplatz für die Reservierung von Terminen bei Drittanbietern oder die Buchung bzw. den Erwerb sonstiger Leistungen, die von Drittanbietern über die Plattform angeboten werden. Die Nutzung der Plattform ist für den Endkunden kostenfrei. Nicht Gegenstand des Vertrages zwischen dem Endkunden und dem Betreiber ist die Inanspruchnahme der reservierten Termine bzw. der gebuchten oder erworbenen Leistungen. Der Vertrag über diese Leistungen wird gesondert zwischen dem Endkunden und dem jeweiligen Drittanbieter geschlossen, wobei die Inanspruchnahme der Leistungen beim Drittanbieter kostenpflichtig sein kann. Für den Inhalt eines solchen Leistungsvertrages sind die Vereinbarungen zwischen dem Endkunden und dem Drittanbieter, ggf. einschließlich der Geschäftsbedingungen des jeweiligen Drittanbieters, maßgeblich. Für das Leistungsangebot und die Leistungserbringung ist der jeweilige Drittanbieter verantwortlich. Dagegen ist der Betreiber an dem Leistungsvertrag zwischen dem Endkunden und dem Drittanbieter nicht beteiligt.

§ 3 Vertragsschluss

(1) Der Abschluss des Vertrages mit dem Betreiber über die Nutzung der Plattform erfolgt über die Plattform. Die Darstellung und Bewerbung der Plattform stellt grundsätzlich noch kein verbindliches Angebot des Betreibers zum Vertragsschluss dar. Der Endkunde kann sich über ein Formular auf der Plattform registrieren, damit ihm ein Konto für die Nutzung der Plattform (Nutzerkonto) eingerichtet wird. Mit einer solchen Registrierung gibt der Endkunde ein

verbindliches Angebot zum Abschluss des Vertrages über die unbefristete Nutzung der Plattform ab. Die Registrierung erfolgt durch Betätigten der Schaltfläche im Registrierungsformular, die mit „Jetzt registrieren“ oder einer entsprechend eindeutigen Formulierung beschriftet ist. Bis zum Absenden des Formulars kann der Endkunde die Registrierung jederzeit abbrechen, etwa indem er seinen Internet-Browser schließt. Beim Ausfüllen des Registrierungsformulars kann der Endkunde etwaige Eingabefehler erkennen und im jeweiligen Formularfeld berichtigen. Den Eingang einer Registrierung bestätigt der Betreiber dem Endkunden per E-Mail. Die Eingangsbestätigung dient zugleich der Überprüfung der E-Mail-Adresse, die der Endkunde im Registrierungsformular angegeben hat. Sofern in der E-Mail nicht ausdrücklich anders angegeben, stellt die Eingangsbestätigung zugleich die verbindliche Annahme des Vertragsangebots durch den Betreiber dar. Darüber hinaus stellt die für den Endkunden erkennbare Einrichtung des Nutzerkontos eine solche Vertragsbestätigung dar. Der Endkunde kann die Plattform ggf. auch als Gast nutzen, um die von den Drittanbietern über die Plattform angebotenen Leistungen in Anspruch zu nehmen. Bei der Nutzung als Gast wird dem Endkunden kein Nutzerkonto auf der Plattform eingerichtet; der Vertragsschluss erfolgt mit und nur für die jeweilige Reservierung, Buchung bzw. Bestellung entsprechend Abs. 2. Der Betreiber speichert den Vertragstext als solchen nicht und macht dem Endkunden den Vertragstext nach Vertragsschluss daher auch nicht zugänglich. Der Endkunde kann den Vertragstext aber speichern oder ausdrucken, indem er die entsprechende Funktion seines Browsers nutzt. Das gleiche gilt für verlinkte Unterlagen zum Vertragsschluss. Über die entsprechende Funktion seines Mail-Programms kann der Endkunde außerdem die E-Mails des Betreibers speichern oder ausdrucken. Die Vertragssprache ist Deutsch.

(2) Der Abschluss eines Vertrages mit einem Drittanbieter über die auf der Plattform angebotenen Leistungen kann ebenfalls über die Plattform erfolgen. Dabei gilt grundsätzlich folgendes, wobei abweichende Angaben eines Drittanbieters in dem jeweiligen Angebot vorrangig gelten: Die Darstellung und Bewerbung solcher Leistungen auf der Plattform stellt noch kein verbindliches Angebot des Drittanbieters zum Vertragsschluss dar. Vielmehr gibt der Endkunde mit seiner Reservierung, Buchung bzw. Bestellung gegenüber dem Drittanbieter ein verbindliches Angebot zum Vertragsschluss ab. Die Abgabe des Vertragsangebots erfolgt durch Betätigen der Schaltfläche, die mit "zahlungspflichtig bestellen" oder einer entsprechend eindeutigen Formulierung beschriftet ist. Bis zur Betätigung dieser Schaltfläche kann der Endkunde den Vorgang jederzeit abbrechen, etwa indem er seinen Browser schließt. Beim Ausfüllen des Formulars und auf der Übersichtsseite, die dem Endkunden im letzten Schritt angezeigt wird, kann der Endkunde etwaige Eingabefehler erkennen. Durch Betätigen der Zurück-Schaltfläche seines Browsers kann er die vorherigen Schritte erneut aufrufen, den Fehler berichtigen und den Vorgang fortsetzen. Der Eingang einer Reservierung, Buchung bzw. Bestellung wird dem Endkunden per E-Mail bestätigt. Der Mailversand kann auch im Namen

und Auftrag des Drittanbieters über die Plattform erfolgen. Im Zweifel stellt die Eingangsbestätigung noch keine verbindliche Annahme des Vertragsangebots dar. Vielmehr erfolgt die Angebotsannahme entweder durch eine gesonderte Mitteilung oder dadurch, dass der Drittanbieter für den Endkunden erkennbar mit der Leistungserbringung beginnt. Darüber hinaus stellt auch der Rechnungsversand oder eine sonstige Aufforderung zur Bezahlung der jeweiligen Leistung eine Angebotsannahme dar. Der Vertragstext wird als solcher nicht auf der Plattform gespeichert und dem Endkunden daher nach Vertragsschluss auch nicht über die Plattform zugänglich gemacht. Der Endkunde kann den Vertragstext aber speichern oder ausdrucken, indem er auf der Übersichtsseite die entsprechende Funktion seines Browsers nutzt. Das gleiche gilt für verlinkte Unterlagen zum Vertragsschluss. Über die entsprechende Funktion seines Mail-Programms kann der Endkunde außerdem die E-Mails des Drittanbieters speichern oder ausdrucken, insbesondere also die Eingangsbestätigung, die vom oder für den Drittanbieter versandt und in der der Vertragsinhalt noch einmal zusammengefasst wird. Die Vertragssprache ist Deutsch.

§ 4 Widerruf und Rücktritt

(1) Dem Endkunden, der als Verbraucher handelt, steht ggf. ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Über das Widerrufsrecht, einschließlich etwaiger Ausschlüsse oder ein vorzeitiges Erlöschen des Widerrufsrechts, wird der Endkunde gesondert belehrt. Gegenüber einem Endkunden, der nicht als Verbraucher handelt, begründet eine solche Widerrufsbelehrung kein vertragliches Widerrufsrecht.

(2) Ein gesetzliches oder vertragliches Rücktritts-, Stornierungs- oder sonstiges Recht, das dem Endkunden gegenüber dem Drittanbieter zusteht, ist vom Endkunden direkt gegenüber dem Drittanbieter geltend zu machen. Insoweit erfolgt auch eine etwaige Rückzahlung oder sonstige Rückabwicklung zwischen dem Drittanbieter und dem Endkunden, im Zweifel ohne dass der Betreiber daran beteiligt ist.

§ 5 Laufzeit und Kündigung

Vertragliche Leistungen werden ab Vertragsschluss bis zum Ende des Vertrages erbracht. Registriert sich der Endkunde beim Betreiber, wird der Vertrag über die Nutzung der Plattform unbefristet geschlossen. Dieser Nutzungsvertrag ist jederzeit kündbar, ohne dass Fristen für die Kündigung bestehen. Das Recht zur vorzeitigen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Die Kündigung bedarf der Textform (bspw. per E-Mail), wobei die Form auch bei einer Erklärung der Kündigung über die Plattform gewahrt ist. Von einer Kündigung des Nutzungsvertrages gegenüber dem Betreiber bleiben der Bestand und die Durchführung von

Verträgen, die der Endkunde über die Plattform mit einem Drittanbieter geschlossen hat, unberührt. Solche Verträge sind ggf. gesondert gegenüber dem jeweiligen Drittanbieter zu kündigen, wobei dafür die Vereinbarungen zwischen dem Endkunden und dem Drittanbieter maßgeblich sind. Das Nutzerkonto auf der Plattform wird zum Vertragsende grundsätzlich gesperrt und die darin gespeicherten Daten gelöscht bzw. bis zur Löschung nur noch eingeschränkt verarbeitet.

§ 6 Rechte und Pflichten

(1) Die Plattform kann mit einem gängigen und aktuellen Internet-Browser genutzt werden. Darüber hinaus erhält der Endkunde keinen Zugriff auf die Internet-Server des Betreibers und keinen Zugang zu dem Programm- oder Quellcode der Plattform. Für die Dauer des Vertrages räumt der Betreiber dem Endkunden ein einfaches Recht zur Nutzung der Plattform ein. Ausschließliche oder sonst weitergehende Nutzungsrechte räumt der Betreiber mit diesem Vertrag nicht ein. Der Endkunde ist nicht berechtigt, Geschäftsgeheimnisse durch Beobachten, Untersuchen, Rückbauen oder Testen der Plattform zu erlangen oder dadurch erlangte Geheimnisse zu nutzen oder offenzulegen. Weitergehende gesetzliche Geheimhaltungspflichten bleiben unberührt.

(2) Registriert sich der Endkunde auf der Plattform und wird ihm vom Betreiber ein Nutzerkonto eingerichtet, erhält er für den Zugang zu dem Nutzerkonto eine Nutzerkennung, die der E-Mail-Adresse des Endkunden entsprechen kann, und ein Passwort (Zugangsdaten). Der Endkunde ist verpflichtet, seine Zugangsdaten geheim zu halten und angemessen vor einer Kenntnisnahme durch Dritte zu schützen. Jede unter diesen Zugangsdaten vorgenommene Handlung gilt als vom Endkunden veranlasst, es sei denn die Handlung wurde von einem unberechtigten Dritten vorgenommen, ohne dass der Endkunde dies zu vertreten hat. Das Nutzerkonto ist nicht auf Dritte übertragbar und darf vom Endkunden auch sonst keinem Dritten überlassen werden. Wesentliche Änderungen seiner Kundendaten, insbesondere Änderungen seines Namens oder seiner Anschrift einschließlich der E-Mail-Adresse, wird der Endkunde im Nutzerkonto hinterlegen oder den Betreiber anderweitig über die jeweilige Änderung informieren.

§ 7 Zahlungsabwicklung

(1) Neben der Reservierung, Buchung bzw. Bestellung der über die Plattform angebotenen Leistungen der Drittanbieter, kann über die Plattform ggf. auch die Bezahlung dieser Leistungen abgewickelt werden. Die Zahlungsabwicklung über die Plattform kann neben oder statt einer Abwicklung der Zahlung direkt über den Drittanbieter erfolgen, wobei auf die Angaben in Zusammenhang mit dem jeweiligen Angebot verwiesen wird. Für die Abwicklung bindet die Plattform einen Zahlungsdienst ein, der von einem Dritten (Zahlungsdienstleister) betrieben

wird. Die Zahlung erfolgt vom Endkunden über den Zahlungsdienst an den jeweiligen Drittanbieter. Dagegen erhält der Betreiber der Plattform weder die Zahlung noch vereinnahmt er vom Endkunden gezahlte Gelder oder leitet diese an den Drittanbieter weiter. An einem Vertragsverhältnis zwischen dem Zahlungsdienstleister und dem Endkunden oder dem Drittanbieter ist der Betreiber der Plattform nicht beteiligt. Die Zahlungsvorgänge führt der Zahlungsdienstleister in eigener Verantwortlichkeit durch.

(2) Die Zahlungsabwicklung erfolgt grundsätzlich über den Zahlungsdienst „MANGOPAY“ des Zahlungsdienstleisters: MANGOPAY S.A. aus Luxembourg, einem in Luxemburg zugelassenen und überwachten E-Geld-Institut (Zulassungs-Nummer: W00000005). Für die Zahlung werden beim Zahlungsvorgang verschiedene Zahlungswege, einschließlich einer Zahlung über das sogenannte e-wallet von MANGOPAY, angeboten. Je nach Zahlungsweg kann für die Zahlung über den Zahlungsdienst ein gesondertes Vertragsverhältnis zwischen dem Endkunden und dem Zahlungsdienstleister erforderlich sein. Dafür maßgeblich sind die Bedingungen des Zahlungsdienstleisters¹, denen der Endkunde beim Zahlungsvorgang zustimmen muss. Bei dem e-wallet handelt es sich um ein von dem Zahlungsdienstleister für den Endkunden geführtes Zahlungskonto. Ein solches e-wallet ermöglicht das Senden und Empfangen von Zahlungen. Soweit auf dem e-wallet Guthaben des Endkunden vorhanden ist, kann die Zahlung an den Drittanbieter ggf. auch aus diesem Guthaben erfolgen. Zur Einrichtung des e-wallets kann die Übermittlung folgender Daten vom Endkunden an den Zahlungsdienstleister und eine Überprüfung nach den Vorschriften gegen Geldwäsche erforderlich sein: Name, Vorname, E-Mail-Adresse und Geburtsdatum, eine Bankverbindung sowie ggf. Nationalität und das Land des Wohnsitzes. Erfolgt die Zahlung über das e-wallet, muss der Endkunde dafür sorgen, dass die beim Zahlungsdienst hinterlegten Daten, insbesondere die Bankverbindung (wie IBAN und ggf. SWIFT / BIC), aktuell sind. Die Zahlungsabwicklung kann einige Sekunden dauern und darf nicht unterbrochen werden (bspw. durch vorzeitiges Schließen des Browsers). Ansonsten kann es zu Problemen bei der Abwicklung bis hin zu einer doppelten Belastung kommen. Sofern es zu solchen Problemen kommt, sollte der Endkunde sich unverzüglich und direkt an den Zahlungsdienstleister wenden. Die Belastung des Zahlungskontos erfolgt im Zweifel unmittelbar nach Abschluss des Zahlungsvorgangs durch Betätigen der Schaltfläche, die mit einer entsprechenden eindeutigen Formulierung beschriftet ist. Weitere Informationen zum Zahlungsdienstleister einschließlich der Kontaktdaten und der Zahlungs- oder Vertragsbedingungen werden beim Zahlungsvorgang angezeigt bzw. verlinkt.

(3) Der vom Betreiber eingebundene Zahlungsdienst und die von diesem Dienst angebotenen Zahlungswege können sich ändern bzw. von der in Anspruch genommenen Leistung des Drittanbieters abhängen. In jedem Fall wird dem Endkunden ein gängiger

¹ Bedingungen Zahlungsdienstleister: https://www.mangopay.com/terms/MANGOPAY_Terms-DE.pdf

Zahlungsweg angeboten, wobei der Betreiber den Endkunden für die Zahlungsabwicklung auch direkt an den Drittanbieter verweisen kann.

§ 8 Gewährleistung und Haftung

(1) Es besteht das gesetzliche Mängelhaftungsrecht (Gewährleistung). Mängelansprüche von Unternehmern gegen den Betreiber verjähren abweichend von den gesetzlichen Bestimmungen bereits ein Jahr nach ihrer Entstehung. Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt. Für die Plattform, die der Endkunde kostenlos nutzt, wird vom Betreiber keine ununterbrochene Verfügbarkeit gewährleistet. Der Betreiber ist jedoch bemüht, die Plattform möglichst ohne Unterbrechungen verfügbar zu halten.

(2) Eine verschuldensunabhängige Haftung des Betreibers auf Schadensersatz besteht, auch für anfängliche Mängel, nicht. Eine Garantie besteht nur, soweit diese ausdrücklich übernommen wurde. Die Übernahme einer Garantie durch einen Drittanbieter stellt keine Garantie des Betreibers der Plattform dar. Auch sonst wird vom Betreiber für die Drittanbieter keine Haftungsübernahme erklärt, insbesondere setzt der Betreiber die Drittanbieter nicht zur Erfüllung eigener Verbindlichkeiten ein. Der Betreiber ist grundsätzlich nicht verpflichtet, die Angaben, die der Drittanbieter zu seinen Angeboten und Leistungen in- und außerhalb der Plattform macht, auf Richtigkeit oder Vollständigkeit zu prüfen. Das gleiche gilt für etwaige Zahlungsdienstleister, über die eine Zahlung vom Endkunden an einen Drittanbieter abgewickelt wird und die keine Erfüllungsgehilfen des Betreibers sind.

(3) Im Übrigen haftet der Betreiber nach den gesetzlichen Vorschriften unbeschränkt für Schäden bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes (ProdHG) sowie im Umfang einer von ihm übernommenen Garantie. Bei leicht fahrlässiger Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht ist die Haftung des Betreibers der Höhe nach beschränkt auf den Schaden, der nach der Art des fraglichen Geschäfts vorhersehbar und typisch ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Endkunde regelmäßig vertrauen darf. Eine weitergehende Haftung des Betreibers wird ausgeschlossen. Dies gilt auch für die persönliche Haftung der gesetzlichen Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen des Betreibers.

§ 9 Datenschutz

(1) Der Betreiber beachtet die gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz, insbesondere die Vorschriften der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Er ist der

Verantwortliche für die Verarbeitung personenbezogener Daten des Endkunden, die über die Plattform und zur Anbahnung und Erfüllung eines mit dem Endkunden geschlossenen Vertrags über die Nutzung der Plattform erfolgt.

(2) Dabei verarbeitet der Betreiber zur Anbahnung und Erfüllung des Vertrages (Vertragsabwicklung) die personenbezogenen Daten des Endkunden, die ihm durch den Endkunden bei der Registrierung, einer Reservierung, Buchung bzw. Bestellung oder sonst im Rahmen der Vertragsabwicklung übermittelt werden. Namentlich kann es sich dabei um Vertrags-, Zugangs-, Bestell- und Zahlungsdaten handeln. Die Bereitstellung von Daten in Formularfeldern, die im Registrierungs-, Reservierungs-, Buchungs- bzw. Bestellformular als Pflichtfelder ausgewiesen sind, ist für einen Vertragsschluss erforderlich. Neben der Verarbeitung können die Vertrags-, Bestell- und Zahlungsdaten vom Betreiber an Dritte übermittelt werden, soweit dies zur Vertragsabwicklung erforderlich ist (namentlich dem Drittanbieter zur Leistungserbringung und ggf. dem Zahlungsdienstleister zur Zahlungsabwicklung). Die Verarbeitung der Daten durch den Betreiber erfolgt auf Servern in Deutschland, jedenfalls aber in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR). Soweit der Endkunde in eine anderweitige Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten eingewilligt hat, findet die Datenverarbeitung gemäß dieser Einwilligung statt.

(3) Jeweils nach den gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz hat der Endkunde namentlich folgende Rechte: Der Endkunde hat das Recht auf Auskunft seitens des Verantwortlichen über die verarbeiteten personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung oder auf Widerspruch gegen die Verarbeitung sowie auf die Übertragbarkeit der Daten. Eine etwaige Einwilligung kann der Endkunde jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Ebenso hat der Endkunde das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz über die Verarbeitung seiner Daten zu beschweren. Zur Geltendmachung seiner Rechte und bei sonstigen Fragen zum Datenschutz kann sich der Endkunde jederzeit an den Betreiber wenden.

(4) Die zur Vertragsabwicklung erhobenen Daten des Endkunden speichert der Betreiber nur solange, wie dies für die Dauer und zur Abwicklung des Vertrages einschließlich der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (bis zur Verjährung solcher Ansprüche, grundsätzlich also höchstens vier Jahre ab der Bestellung bzw. bei einer Registrierung ab dem Vertragsende) oder gesetzliche Vorschriften die Aufbewahrung der Daten erfordern (bis zum Ablauf der steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungspflichten, grundsätzlich also höchstens zehn Jahre ab der Bestellung bzw. bei einer Registrierung ab dem Vertragsende).

(5) Soweit der Endkunde dem Betreiber eine Einwilligung in die Datenverarbeitung erteilt hat, ist diese Rechtsgrundlage für die Verarbeitung zu den Zwecken, in die der Endkunde eingewilligt hat. Soweit die Verarbeitung für die Vertragsabwicklung durch den Betreiber erforderlich ist, bildet dies die Rechtsgrundlage. Und im Übrigen ist Rechtsgrundlage die Wahrung der berechtigten Interessen des Betreibers, die in dem wirtschaftlichen Interesse an dem Betrieb der Plattform liegen.

(6) Soweit ein Drittanbieter personenbezogene Daten des Endkunden verarbeitet, namentlich zur Abwicklung eines zwischen diesen Parteien geschlossenen Leistungsvertrages, ist der Drittanbieter für die Datenverarbeitung verantwortlich. Das gleiche gilt, soweit ein Zahlungsdienstleister die Daten verarbeitet. Insoweit gelten also vorrangig die Angaben zum Datenschutz, die der jeweilige Drittanbieter im Zusammenhang mit seinem Angebot bzw. der Zahlungsdienstleister im Zusammenhang mit seinem Zahlungsdienst macht. Ergänzend und wegen der Nutzung der Plattform als solcher wird auf die Datenschutzerklärung² des Betreibers verwiesen, wie sie auf der Plattform verlinkt ist.

§ 10 Corona-Tests

Die Durchführung von Tests in Zusammenhang mit dem Coronavirus / COVID-19, die über die Plattform angeboten werden, obliegt mit allen Rechten und Pflichten dem jeweiligen Testcenter als Drittanbieter. Die Gültigkeit eines Termins ist auf den jeweils gebuchten Zeitpunkt (Datum / Uhrzeit) beschränkt und die Buchung verliert danach ihre Gültigkeit. Etwas anderes gilt nur, wenn das Testcenter die Gültigkeit anderweitig geregelt hat oder mit dem Endkunden sonst eine andere Vereinbarung über die Gültigkeit trifft. Der Endkunde erklärt sich durch das Aktivieren einer entsprechenden Checkbox mit den Bestimmungen für die Abwicklung des Termins (ggf. auch mit den besonderen, vom jeweiligen Testcenter aufgestellten Bedingungen für die Durchführung des Tests) einverstanden. Die Bestimmungen werden in diesem Zusammenhang angezeigt bzw. verlinkt. Das gleiche gilt für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten (einschließlich möglicher Gesundheitsdaten) durch das Testcenter, für die der Endkunde ggf. eine gesonderte Einwilligung erteilen muss. Gesundheitsdaten verarbeitet der Betreiber der Plattform grundsätzlich nur im Auftrag des Testcenters, das für Verarbeitung dieser Daten verantwortlich ist. Der Betreiber weist darauf hin, dass der Endkunde vor der Durchführung eines gebuchten Tests am Einlass des Testcenters die über die Plattform oder per E-Mail bereitgestellte Terminbestätigung vorzuzeigen und sich ggf. durch ein amtliches Ausweisdokument auszuweisen hat. Ein Missbrauch und / oder Verstoß gegen die vereinbarten Bedingungen kann zum entschädigungslosen Verlust des Termins im jeweiligen Testcenter führen. Das gesetzliche Recht des Testcenters, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen und ggf. ein Hausverbot auszusprechen, bleibt unberührt.

² Datenschutzerklärung: https://documents.bookaroundme.com/privacypolicy_de.pdf

§ 11 Beschwerden und Streitbelegung

(1) Mit einer Beschwerde kann sich der Endkunde jederzeit an den Betreiber wenden. Die Kontaktdaten des Betreibers können dem Impressum entnommen werden, das auf der Plattform verlinkt ist. Der Betreiber wird eine solche Beschwerde zeitnah prüfen und dem Endkunden eine Rückmeldung geben.

(2) Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS-Plattform)³ bereit. Die E-Mail-Adresse des Betreibers lautet: info@ticketpay.de. Der Betreiber ist jedoch nicht verpflichtet und nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

(3) Mit Beschwerden und sonstigen Anfragen, die sich auf die Angebote und Leistungen von Drittanbietern beziehen, kann sich der Endkunde an den jeweiligen Drittanbieter wenden oder zur Streitbeilegung ggf. die OS-Plattform nutzen. Ergänzend und vorrangig gelten jedoch die Angaben des Drittanbieters bei dem jeweiligen Angebot. Dem Endkunden ist bekannt, dass der Betreiber der Plattform solche Beschwerden oder Anfragen nicht bearbeiten und diese nur an den Drittanbieter weiterleiten oder den Endkunden an den Drittanbieter verweisen kann.

§ 12 Schlussbestimmungen

(1) Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich. An die Stelle der unwirksamen Punkte treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Sofern dies für eine Partei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

(2) Ist der Endkunde ein Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, wird als ausschließlicher Gerichtsstand für alle Ansprüche, die sich aus dem oder aufgrund des Vertrages ergeben, Hamm (Deutschland) vereinbart.

(3) Es findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Anwendung des UN-Kaufrechts wird ausgeschlossen. Ist der Endkunde eine natürliche Person und schließt er den Vertrag zu einem Zweck, der nicht überwiegend seiner beruflichen oder gewerblichen Tätigkeit zugerechnet werden kann, bleiben die zwingenden Verbraucherschutzbestimmungen desjenigen Staates, in dem der Endkunde seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, gleichwohl anwendbar.

(4) Der Endkunde kann dem Betreiber gegenüber nur mit solchen Forderungen aufrechnen, die ihm entweder aus demselben Vertragsverhältnis zustehen oder die von dem Betreiber

³ OS-Plattform: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Endkunde nur wegen Gegenansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis geltend machen.